

Erkenntnisse über das reisen mit LSD

Vorwort

Nach langen Recherchen und eigenen Erfahrungen halte ich die folgenden Informationen für bedeutsam für andere Reisende. Mein Anspruch ist kein umfassendes Bild über Psychedelika zu zeichnen, viele Informationen sind über andere Portale gut zu finden. Ich verstehe die aufgegriffenen Aspekte als Ergänzung zur sonstigen Aufklärung.

Vor der Erfahrungswelt mit Entheogenen habe ich mich über 10 Jahre mit Selbsterkenntnis, Bewusstseinsentwicklung, Heilung und Spiritualität auseinandergesetzt, völlig ohne solche Substanzen. Ich bin Empath und sensitiv auf verschiedene feinstoffliche Energieformen und stets bestrebt, meinen Horizont zu erweitern. Meine Erkenntnisse spiegeln diese Perspektive wider und sind nicht hedonistisch orientiert.

Meine Erfahrung beruht des Weiteren auf über 40 psychedelischen Reisen, vorwiegend mit LSD. Das Setting bewegte sich von völlig allein, bis zu zweit, zu dritt oder in der Öffentlichkeit. Die meisten Reisen unternahm ich in der Dosierung von 100-200µg, einige andere in Hochdosierungen zwischen 300-1200µg.

Für mich bietet der verantwortungsbewusste Umgang mit Psychedelika einen weiten Raum der persönlichen spirituellen Entwicklung, mentalen Gesundheit, Bewusstsein für die Matrix, sowie einen bedeutsamen therapeutischen Ansatz der unbedingt weiter Erforscht werden muss. Für mich sind Psychedelika die freudvollste Form der Bewusstseinsentwicklung, sie haben mir in starkem Maße weitergeholfen und meinen Erkenntnisprozess gefördert.

Im Dezember 2017
von Leander Goswin

Meine Zeilen sollen niemanden zur Einnahme von psychoaktiven Substanzen motivieren, sondern den bereits geneigten Leser in seiner Erfahrungswelt unterstützen. Ich möchte mit meinen Erkenntnissen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Psychedelika beitragen.

LSD ist ein Werkzeug und es kommt auf den Anwender an, ob es zu lebensbereichernden Erfahrungen führt oder zum Gegenteil. Informiere dich aus verschiedenen Quellen und bleibe Verantwortungsbewusst in deinem Handeln.

Denke selbst und vertraue deiner inneren Stimme.

Vorbereitung

Zur Vorbereitung auf eine psychedelische Reise ist mir ein kleines Buch begegnet, welches ich empfehlen möchte: [Thaddeus Golas - Der Erleuchtung ist es egal, wie du sie erlangst](#)
Damit kann man sich durch alle möglichen Schwierigkeiten hindurchbringen, beziehungsweise negativen Erfahrungen von vornherein begegnen und vorbeugen.

Allgemein ist eine Vorbereitung angeraten. Die große Mehrzahl der Erfahrungen scheinen positiv zu sein. Sie sind es oft auch dann, wenn Menschen eher unvorbereitet in solche Erfahrungen gestolpert sind, was ich jedoch nicht empfehle. Ein Festival oder eine Party sind nicht der richtige Ort für eine erste psychedelische Erfahrung.

Ich selbst habe davon profitiert, viele Werkzeuge der Bewusstseinsentwicklung bereits kennen gelernt zu haben. Grundsätzlich braucht es eine stabile Ich-Identität um von LSD-Reisen zu profitieren.

Vorbereitungen, die ich als sinnvoll erfahren habe:

- Meditationspraxis
- Selbstreflexion
- Kenntnisse über die hermetischen Gesetze
- Werkzeuge aus der Psychotherapie
- Selbsthilfebücher
- Übung in der Selbstbeobachtung
- Energetisches Arbeiten
- Schattenarbeit (Projektionen erkennen und zurücknehmen)

Set, Setting und Sitter

Neben Set (eigene Verfassung) und Setting (Umgebung) hat der Sitter eine hohe Bedeutung. Damit ist der Mensch gemeint, der die Reise begleitet oder allgemein die Mitreisenden.¹

Das heißt, dies ist im besten Fall ein Mensch mit Erfahrung in diesem Bereich und einem hohen, insbesondere liebenden Bewusstsein, welcher die Reise begleitet und anleitet. Auf einer Reise vernetzt sich das Bewusstsein um ein vielfaches stärker als gewohnt mit den Menschen der Umgebung. Insbesondere mit dem, auf den du fokussiert und mit dem du schon vor der Reise energetisch verbunden bist.

Das Bewusstsein orientiert sich dabei am höchsten Bewusstsein. Das bedeutet, dass du mit einem Menschen mit hohem Bewusstsein ganz andere Erfahrungen machen wirst, als mit einem, der deinem Bewusstseinsgrad (oder niedriger) entspricht.²

Ich nehme an, dass dies der Grund dafür ist, dass Reisen mit Schamanen deshalb stets gut zu verlaufen scheinen.

Dabei möchte ich betonen, dass darin für mich keine Wertung liegt. Unterschiede im Bewusstsein sind offensichtlich, aber man verurteilt jemanden im 3. Jahr nicht dafür, dass er den Stoff der 6. Klasse noch nicht kann. Jeder ist auf seinem Weg und die oberen Klassenstufen wollen in aller Regel den anderen Helfen - wenn sie dürfen.

Unter Umständen werden ab bestimmten Punkten keine bewusstseinsweiternden Erfahrungen mehr gemacht, sofern kein hohes Bewusstsein daran teilnimmt und in seinem SEIN inspiriert.³

¹ Samuel Widmer und Wulf-Mirko Weinreich beschreiben die Bedeutung des Sitters in ihren Veröffentlichungen

² Stichworte: Wertesysteme, Spiral Dynamics, integrale Philosophie nach Ken Wilber, Moralstufen nach Kohlberg

³ Laut Samuel Widmer

Was die Umgebung (Setting) betrifft, ist noch wichtig anzumerken, dass es leicht passiert, dass das körperliche Befinden in den Hintergrund rückt. Wenn man zu frieren beginnt, kann es passieren, dass man sich dadurch auf der Reise in Eiswelten wiederfindet und das nur dadurch verursacht, dass einem kalt ist und das unbemerkt diesen Einfluss hat. Deshalb ist es wichtig, immer wieder den Fokus darauf zu lenken, sich körperlich behaglich zu fühlen.

Projektionen auf der Reise

Auf einer Reise wird sehr stark projiziert. Das ist einer der wichtigsten Informationen auf einer Reise, um nicht das Vertrauen in Mitreisende oder den Sitter zu verlieren. Die Projektion, welche zumeist unbewusst abläuft und viel zu selten erkannt wird, intensiviert sich auf einer psychedelischen Reise nochmals stark.

Wenn du grundsätzlich davon ausgehst, dass alles, was du mit anderen erlebst ein Spiegel deiner eigenen Welt ist, fördert das den Erkenntnisprozess. Selbst wenn ein Verhalten, das dich stört nicht nur in deiner eigenen Welt verursacht wird, liegt darin die Lösung für den Konflikt. Wenn beide Seiten auf sich selbst schauen, sind jegliche zwischenmenschlichen Probleme lösbar.

Alles, was du beim Anderen siehst, ist dein Eigenes! Du siehst dich selbst im Anderen.⁴

Entgiftungsreaktionen

LSD führt indirekt zu Entgiftungen. Wenn sich psychische Lösungsprozesse vollziehen, das heißt ein Muster erkannt wird und es sich auflöst, lösen sich dabei in der Folge eingelagerte Gifte aus dem Körper.

LSD selbst ist nicht die Ursache einer Entgiftungsreaktion, sondern das, was wir mit diesem Werkzeug in der Bewusstseinsentwicklung anfangen. Je mehr wir innere Muster auf solch einer Reise lösen, desto stärker kann diese Entgiftung stattfinden. Eine Reise ist deutlich zehrender ohne Entgiftungsmöglichkeit für den Körper.

Ich bin dieser Erkenntnis im therapeutischen Kontext abseits von Psychedelika bei Dr. Dietrich Klinghardt begegnet und konnte sie für mich bestätigen. Bei meinen Reisen stelle ich explizite Unterschiede an mir fest, zum Beispiel wie mein Körper über die Haut entgiftet, wenn ich ihm keine andere Möglichkeit dazu bot.

Für mich hat sich Zeolith bewährt (1 gehäufte Teelöffel) oder 20-40 Tabs Chlorella. Ebenfalls müsste es mit Aktivkohle gehen. Nicht besonders praktikabel ist Bentonit, da es sich schlecht mit Getränken mischen lässt. Es muss irgendein Mittel sein, das in der Lage ist, Giftstoffe aufzunehmen.

Wertesysteme

Je geringer das Wertesystem⁵, desto extremer wirkt LSD auf den Geist. Ein Wertesystem ist eine Art, die Welt zu betrachten. Verschiedene Forschungen beschäftigen sich mit solchen Bewusstseinsmodellen und Ebenen.

Ein Mensch, der beispielsweise seinen materiellen Körper als "Ich" definiert, wird womöglich eine verstörende Erfahrung machen, wenn sich diese "Ich-Grenzen" verschieben und eine Erfahrung der Vernetzung erlebt wird. Generell werden Menschen mit einem materialistischen Weltbild Schwierigkeiten haben, solche Erlebniswelten unter LSD einzuordnen.

Mir scheint, als könnte die Wirkung von hochdosiertem LSD am ehesten mit dem Wertesystem Türkis oder mit "Integriert Unitaer" verglichen werden.⁶

Je größer die Spanne vom derzeitigen Weltbild und Wertesystem im Verhältnis zur Erfahrung unter

⁴ Das ist eine typische und zentrale Weisheit aller Lehren. Rüdiger Dahlke, Robert Betz, Byron Kati und Thorwald Detlefsen sind bekannte Vertreter dieser Ansicht.

Zur Vertiefung: **Das Schatten-Prinzip – Aussöhnung mit unserer verborgenen Seite** von Rüdiger Dahlke

⁵ Spiral Dynamics, integrale Philosophie, [Cook-Greuter \(Selbst-Entwicklung\)](#)

⁶ [Cook-Greuter \(Selbst-Entwicklung\)](#)

LSD ist, desto eher entstehen Probleme. Diese Extremerfahrung ist dann für den Geist nicht zu verarbeiten und es entstehen leicht Ängste. Das Bewusstsein kann sich bei zu großer Spanne, weder vernünftig auf der Reise orientieren noch die Erfahrungen in das Alltagsbewusstsein integrieren, weil sie zu "weit weg" sind. Erfahrungen werden verdrängt, oder sie lassen sich nicht oder nur mühsam in das Tagesbewusstsein mitnehmen.

In diesem Fall arbeitet das LSD mit dem Menschen, statt der Mensch mit dem LSD, was zu ungewissen Ergebnissen führt. Die Größe dieser Spanne hängt zudem mit der Dosierung zusammen. Meinem Empfinden nach sollte die Dosis nur so weit gesteigert werden, wie das Bewusstsein sinnvoll damit umgehen kann und nicht "aussteigt".

Bisher haben sich 100µg LSD als gute Anfangsdosis bewährt, bei empfindlichen Menschen reicht auch die Hälfte. Wie stark LSD wirkt, hängt wahrscheinlich davon ab, wie "fest" die Struktur eines Menschen ist, wie viel Vertrauen jemand im Setting hat und ob er sich in die Erfahrung fallen lassen kann.⁷

Reiseadressierung

Die Reiseadressierung, also wie und wohin die Reise gehen wird, hängt vor allem davon ab, was wir zuvor getan, gedacht und erlebt haben. Sie ist bei Substanzen nur bedingt bewusst bestimmbar, denn innerpsychische Dynamiken des Seelenbewusstseins haben darin zentrale Bedeutung.

Was wir zuvor gegessen haben, spielt zum Beispiel eine Rolle und worüber wir zuvor gesprochen haben. Prägend ist, welches Thema gerade allgemein in unserem Bewusstsein vorherrscht, oder eine Thematik, vor der wir gerade weglaufen, die jedoch nach oben drängt.

Ich nehme das Reisemittel direkt vor der Einnahme gerne in meine Hände, besinne mich und fokussiere das Thema, das ich mir ansehen möchte. Ich öffne mich dabei, keinen Widerstand gegen das zu leisten, was mir gezeigt werden wird. Dann lasse ich los und übergebe mich der höheren Weisheit meines größeren Bewusstseins.

Weltbilder

Um die Erfahrungen auf LSD sinnvoll einordnen zu können, braucht es Kenntnisse über die feinstofflichen Welten, Matrizen eines Weltbildes, welches die Erlebnisse zumindest grob einordnen lassen und auf dessen Basis man weiter forschen kann.

Es mag einige Leute geben, welche meinen, die gemachten Erfahrung auf LSD seien nicht real. Ich empfinde es so, dass sich meine feinstofflichen Wahrnehmungen aus dem Alltag durch Zauberpilze oder LSD verstärken und sich der Zugang dazu erleichtert. Solche feinstofflichen Wahrnehmungen lassen sich mit denen anderer Sensitiver gemeinsam erleben, besprechen, vergleichen und auf solchen Ebenen arbeiten. Deshalb halte ich sie für wahr.

Ebenfalls bin ich der Ansicht begegnet, die erkannten Muster auf LSD seien nur auf einer solchen Reise erkennbar und nicht im nüchternen Zustand. Weshalb sie manche für eingebildet halten und nur für eine Wirkung des LSD. Mein Erkennen von Zusammenhängen ist unter LSD verbessert, im nüchternen Zustand sind diese Muster für mich über ein symbolisches Denken ebenfalls sichtbar, weshalb ich auch diese Erfahrungsebene für völlig real halte.

Als eine hilfreiche und stimmige Quelle für ein umfassendes spirituelles Weltbild, empfinde ich die Autorin Kersti Nebelsiek: kersti.de

⁷ Siehe dazu die Werke von Stanislav Grof

Eine offene Haltung

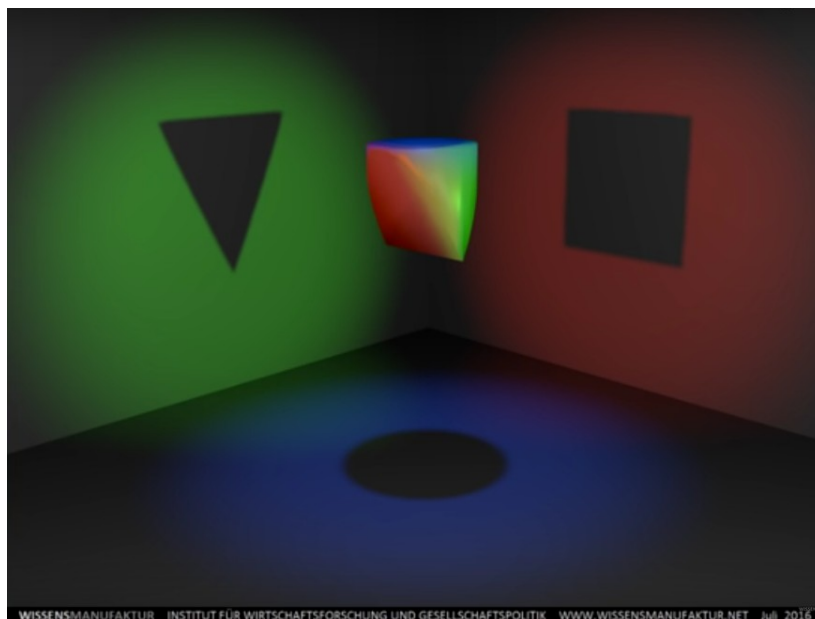
Ein gefestigtes Weltbild hat seine Bedeutung, aber es darf nicht zu starr werden und muss sich stets durch neue Erfahrungen und Wirklichkeiten erweitern dürfen. Ich halte es für wichtig, eine Weltanschauung zu pflegen, welche offen für neue Erkenntnisse ist und diese nicht kategorisch abwehrt. In solcher Abwehr zeichnen sich besonders Ideologien aus, die häufig durch unsere Sozialisierung unreflektiert übernommen wurden. Aber auch erlernte Glaubenssätze von Eltern und Umfeld sind sehr zäh und im Unbewussten verankert.

Durch ein festes unverrückbares Weltbild, dem nun eine völlig gegenteilige Innenwelt-Erfahrung durch LSD gegenüber steht, kann es zu einer kognitiven Dissonanz kommen, welche zu einer Ausblendung aus dem Bewusstsein führt. Oder, wenn das nicht greift, ein unerträgliches Gefühl, weil sich im Inneren sozusagen Computer-Programme widersprechen.⁸

Freilich kann das ebenso zu einer Weiterentwicklung führen, wenn dieser Zustand vom Bewusstsein erklommen wird. Genau hier braucht es Offenheit neue Wege zu gehen, aber auch Festigkeit in der Persönlichkeit, um zeitweilige Unsicherheit in der Neuorientierung auszuhalten.

Sobald ein offenes Bild vorhanden ist, in welche Richtung ein Erlebnis zu interpretieren sein könnte, findet sich eine Orientierung und ein unangenehmes Unsicherheitsgefühl taucht kaum auf. Die Gefahr besteht natürlich auf der anderen Seite darin, sich zu fest auf ein Erklärungsmodell festzulegen. Die erste Intuition ist meistens richtig, aber eine Erklärungsebene schließt nicht aus, dass es eine weitere geben kann, die ebenso Wirklichkeit ist. Wir neigen dazu, uns nach einer gefundenen Erklärung zufrieden zu geben und übersehen so gerne weitere Ebenen.

Es bleibt eben immer spannend im Bereich der Selbsterkenntnis und bedarf ständiger Selbstreflexion und des Austausches mit Anderen. Ich habe mir angewöhnt, verschiedene Perspektiven nebeneinander stehen zu lassen, selbst wenn sie sich widersprechen. Auf einer höheren Logikebene kommt es häufig zu einer Synthese.



WISSENSMANIFAKTUR INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG UND GESELLSCHAFTSPOLITIK WWW.WISSENSMANIFAKTUR.NET Juli 2016
Aus dem Vortrag: "So werden Sie manipuliert! Rico Albrecht - Sommer 2016"
(Minute 31) - www.wissensmanufaktur.net

⁸Wir vermeiden in der Regel solche Situationen der kognitiven Dissonanz unbewusst, weil sie innerlich einen unerträglichen Spannungszustand erzeugen. Der Abwehrmechanismus bei einer kognitiven Dissonanz ist im Alltag, emotional zu reagieren, verärgert zu sein, etwas zu übergehen, innerlich in Gedanken oder Träumen abzudriften oder plötzlich etwas wichtiges tun zu müssen (Rauchen, Essen, an etwas Herumspielen, irgendwoanders hingehen, sich mit dem Smartphone ablenken). Sei achtsam und zwinge niemandem etwas auf, wenn du solches Verhalten beobachtest, aber lass dich auch nicht hineinziehen. Diese Vermeidungsverhalten hat seinen Sinn und schützt uns, man löst so einen Schutz langsam und nicht mit Gewalt. Diese Abwehrmechanismen selbst zu erkennen ist nicht ganz einfach, es ist sehr hilfreich sie gemeinsam Bewusst zu machen, zum Beispiel in einer guten Freundschaft oder Partnerschaft. Hier eine Übersicht über [Verdrängungsmechanismen](#).

Sensitivität

Hochsensibilität ist ein Grundbegriff für feinere Sinnesempfindungen, oft über die fünf Sinne hinaus. Empathen sind besonders begabt im Mitempfinden von Gefühlen. Sensitivität bezieht sich in der Regel auf das Wahrnehmen feinstofflicher Ebenen, wie das Wahrnehmen der Aura oder der Energie von Orten oder Gegenständen.

LSD zu nehmen führt zu einer erweiterten Wahrnehmung die teilweise erhalten bleibt. Die Sensibilität scheint allgemein zuzunehmen und tendenziell öffnen sich Kanäle feinstofflicher Wahrnehmung dauerhaft.

Der Zustand eines Normalsensiblen auf LSD ist vergleichbar mit dem Normalzustand eines Hochsensiblen. Dieses Verständnis ist sehr heilsam für einen sensitiven Menschen, da er selten jemanden trifft, der nachempfinden kann, in welcher Welt er lebt.

Für mich als Sensitiver ergibt sich durch LSD eine Möglichkeit, meine Wahrnehmungen, die mich im Alltag oft überfordern, dadurch zu sortieren. LSD auf einer Party gibt mir die Möglichkeit, ganz genau hinzusehen. LSD verengt den Fokus, lässt mich dort aber genauer sehen und so habe ich schon mehrfach meine Wahrnehmung exakt analysiert und an dieser Stelle ein anderes Verhältnis dazu gefunden, was mir den Alltag erleichtert hat. Meine Wahrnehmung, die ich sonst einfach als "zuviel" empfinde, wurde somit greifbar und in der Menge reduziert.

Magisch-energetische Schutztechniken

Der magisch-energetische Schutz ist eine wichtige Vorbereitung auf eine Reise. Man begibt sich mit LSD auf energetische und seelische Ebenen. In diesen ist es wie in unserer materiellen Welt. Es gibt Gefahren und es braucht sowohl eine gesunde Vorsicht als auch Schutzmaßnahmen.

Es ist damit vergleichbar in ein fremdes Land zu reisen, von dem du nicht weißt, worauf du dich einstellen musst. Dort herrschen andere Gepflogenheiten und Sitten, die du noch nicht kennst. Man bereitet sich auf so etwas innerlich vor, ist offen für Neues, aber man lässt auch eine Vorsicht walten, weil man die Fremden in diesem Land noch nicht gut einschätzen kann. Es entstehen leicht Missverständnisse, ebenso könnte etwas eine Gefahr darstellen, die ich nicht auf den ersten Blick erkennen kann.

Jeder Mensch hat zwar grundsätzlich einen unbewussten psychischen Schutz vor Fremdeinflüssen, doch dieser ist sehr verschieden. Unter LSD betrittst du neues Terrain, außer du hast bereits Erfahrung mit energetischem Arbeiten, mit Seelenebenen und feinstofflicher Wahrnehmung im Allgemeinen. Bewusst einen Schutzkreis zu erschaffen, oder eine Eischale um die eigene Aura zu visualisieren hilft enorm dabei, sich von fremden Einflüssen abzugrenzen, die nicht erwünscht sind. Folge deiner Intuition, wenn dich plötzlich ein anderes Wesen anspricht. In der geistigen Welt wird ebenso manipuliert und gelogen. Es muss nicht so sein, wie es scheint. Vertraue solchen Wesen so sehr, wie du einem fremden Menschen vertrauen würdest. Wenn es sich stimmig anfühlt, magst du vielleicht mehr preisgeben. Wenn jemand etwas von dir verlangt, er ungefragt deine Gedanken ließt, magst du dich womöglich lieber von dieser Verbindung zurückziehen. Vertraue dir selbst, hör auf dein Herz, bleib offen, höflich und erlaube dir, dich klar abzugrenzen.

Wenn du dich in einem größeren Bewusstsein wiederfindest, das du als ICH empfinden kannst, handelt es sich wahrscheinlich um deine Seele oder sogar deine [Gruppenseele](#). Wenn du es als ICH empfindest, ist es dein eigenes, deine Seelenfamilie. Wissen, das von dort kommt, empfinde ich selbst als zuverlässig, aber überprüfe es möglichst trotzdem. Wissen von anderen Wesen begegne ich Grundsätzlich mit Vorsicht.

Suchbegriffe: psychischer Schutz, magischer Schutz, energetische Schutztechniken

LSD braucht einen Lehrer

Ein Freund sagte einmal: "Zauberpilze bringen den Lehrer mit, für LSD braucht man einen Lehrer an der Seite."

LSD ist eine Reinsubstanz, die ebenfalls einem Pilz entsprang, jedoch heute chemisch hergestellt wird. Das macht die Substanz viel kälter und technischer (mir kam die Assoziation von Nebelheim/Nifelheim). Bei Zauberpilzen fand ich einen natürlichen Gleichklang von Körper, Gefühl, Geist und Seele, welche begleitet wird durch das Pilzbewusstsein. LSD fehlt diese Begleitung und es zieht in seiner Wirkung enorm und einseitig auf die Mentalebene. Der Umgang damit ist deshalb schwieriger und es können unerwartete emotionale Stimmungswechsel auftreten. Es braucht für einen Reisenden Anfangs deshalb einen Lehrer, der hier zu Seite steht. Dieser Lehrer muss sich durch seine Liebe und Ruhe qualifizieren.

Ich fand durch meine Erfahrung mit Bewusstseinsentwicklung schnell dazu, wie ich diesen Gleichklang mit Körper und Gefühl herstellen kann. Was am ehesten von allein auftritt, ist der Weg weiter nach oben, in die Seelenebenen. Der Punkt dabei ist: Der Reisende muss das selbst aktiv tun.

Wirkungsweise von LSD auf das Bewusstsein

Aufgrund meiner Erfahrung mit energetischem Arbeiten, spiritueller Praxis und einem Weltbild in dieser Richtung möchte ich beschreiben, was ich wahrnehme. Diese Schlüsse gründen auf eigenen Erfahrungen, Beobachtungen, Gesprächen und Vorträgen.

Eine Lupe für das Bewusstsein

LSD wirkt wie ein Vergrößerungsglas. Je höher die Dosierung ist, desto hochauflösender wirkt die Erfahrung wie ein Mikroskop für das Bewusstsein. Das ist eine ganz wesentliche Erkenntnis. Wenn ich mich an einem Ort befinde, der mich gerade überfordert, braucht es das Bewusstsein, das ich nur aus dieser Vergrößerung herauszoomen muss, um an einen anderen Ort zu gelangen. Habe ich dieses Bewusstsein nicht, ist der Weg in eine andere Erfahrungswelt unter Umständen sehr weit.

Wenn ich mich auf einer Reise ganz in Liebe fühle, hilft mir das Bewusstsein zu erkennen, dass dies nicht bedeutet, alles in mir sei Liebe, sondern hier an diesem Ort, an dem ich gerade in Vergrößerung bin, ist alles in Liebe. Das Gefühl der Liebe, das sich bei der Einnahme früher oder später einstellt, kann lediglich eine Gedankenform sein. Um ganz in Liebe zu sein, müssen alle Ebenen in der Liebe ankommen. Die Gedankenform ist ein Anfang, aber noch nicht das Angekommensein in der Liebe. Es braucht auch das Gefühl, den Körper und die Anbindung an das göttliche, der Zugang zur [Gruppenseele](#) und meinen Seelengefährten, die mich lieben und die ich liebe. Ganz dort anzukommen bedarf der Zeit, stetigen Integration und Reflexion all jener Lebensfelder, die noch nicht in Liebe sind. Dazu muss ich dort hinsehen, wo Schmerz und Enge ist und die Liebe dort verbreiten.

Viel wichtiger ist dieses Bewusstsein natürlich bei unangenehmen Empfindungen. Wenn alles auf mich bedrohlich wirkt, dann ist das nicht die ganze Welt, sondern nur der Ort an dem ich jetzt bin. Ich kann dort weggehen, oder auch die Liebe dazu holen und meinen Widerstand aufgeben.

Beschleunigung der Gedanken

LSD beschleunigt die Gedanken sehr stark. Je nach Dosierung führt dies dazu, dass ein Mensch leicht Opfer seiner Gedanken wird. Das bereits vorhandene Chaos in den Gedanken wird beschleunigt und verstärkt. Durch spirituelle Praxis und Meditation steigt die Klarheit und Ruhe der Gedanken, und die Menge der von außen einströmenden Gedanken nimmt ab.

Häufiger tritt auf, dass man der hohen Gedankengeschwindigkeit nicht folgen kann und sich verliert oder immer wieder innerlich aussteigt. Mit etwas Übung des Einlassens und passender Dosierung ist es zunehmend möglich, diese erhöhte Gedankengeschwindigkeit zu genießen und zu nutzen.

Die hohe Geschwindigkeit hat außerdem Auswirkungen auf das Zeitgefühl, weil die Einschätzung der Länge einer Denkpause schwierig wird, wenn die Geschwindigkeit der Gedanken nun ganz anders ist als gewohnt. Ich hörte diese Erfahrung auch von anderen, scheinbar ist unsere Zeiteinordnung stark von der Gedankengeschwindigkeit geprägt. Durch die Erfahrung, Nachfragen und Bewusstmachen, gelingt eine Zeiteinordnung im Zusammenspiel mit anderen Menschen wieder besser.

Mentalebene - Das Spiel der Gedanken

Wenn ich LSD einnehme bringt mich das auf eine Ebene, die meisten Mentalebene genannt wird, die Ebene der Gedanken. Diese wird vergrößert und ich bekomme Zugang zu tiefen Gedankenebenen, die mir sonst verschlossen bleiben. Solch tiefe Gedankenebenen lassen sich zwar mit der Zeit durch Meditation erreichen, aber mir gelang das zuvor nicht in dieser Weise.

Wenn ich auf LSD etwas denke, dann erlebe ich diese Gedankenform sehr deutlich und was ich denke erscheint mir real. Es ist real, jedoch extrem vergrößert in meiner Wahrnehmung, wie es im Alltagsbewusstsein und Gleichklang von Körper, Gefühl und Gedanken sonst nicht ist. Diese Erfahrung ist ungewöhnlich und eine Besonderheit der Bewusstseinsweiterung auf der Mentalebene.

Die nächst tiefere Ebene ist die der Gefühle und so erschaffe ich mir über das Denken die Gefühle, weil ich mich in ein Verhältnis dazu setze, indem ich darüber aufgrund meiner Erfahrungen werte. Wenn ich auf der Reise in einem Gefühl bin, das ich gerade nicht möchte, muss ich auf der Mentalebene andere Ursachen setzen oder diese Gedankenformen anders werten, dann folgen meine Gefühle.⁹

Achte auf Deine Gedanken, denn sie werden zu Gefühlen.

Achte auf Deine Gefühle, denn sie werden zu Worten.

Achte auf Deine Worte, denn sie werden zu Handlungen.

Achte auf Deine Handlungen, denn sie werden zu Gewohnheiten.

Achte auf Deine Gewohnheiten, denn sie werden Dein Charakter.

Achte auf Deinen Charakter, denn er wird Dein Schicksal.

(wird einem Sprichwort aus China zugeschrieben)

Gedankentiefe und Logikebenen

Was man als Gedankentiefe beschreiben kann, ist anders betrachtet eine höhere Logikebene, auf der man sich durch LSD mental bewegt. Bei aller Übung geschieht es mir nach wie vor, dass ich mich in einer hohen Gedankebene verliere und "aussteige". Beim Erkunden der nächsthöheren Logikebene kommt es regelmäßig dazu, einfach weil sich diese neue Ebene erst festigen muss. Ich kann dann einem Strang von Gedanken folgen, aber nicht mehr auf den gesamten Gedankenstrang blicken oder erinnere mich nicht mehr daran, wie ich zu einem bestimmten Ergebnis gekommen war.

LSD öffnet höhere Logikebenen, diese bei nachlassender Substanzwirkung mitzunehmen ist eine Kunst und betrifft den Teil der bleibenden Bewusstseinsentfaltung.

9 *Siehe die Veröffentlichungen von Robert Betz*

Legales LSD Analog

Nach einer Weile begegnete ich auf meinen Recherchen den legalen LSD-Alternativen oder LSD-Analoga. Sie sind frei im Internet zu erstehen und wirken ähnlich wie LSD.

ALD-52

Dem reinen LSD sehr Nahe ist das ALD-52, auch 1A-LSD genannt. Es ist seit den 60ern bekannt und nach wie vor legal. An dem LSD-Molekül hängt noch ein Teil einer Essigsäure.

Dieses ALD-52 empfinde ich als dem LSD sehr ähnlich, es hat auf eine Art ein sonniges Gemüt. Es ist gut geeignet für die innere Arbeit.

neuepsychoaktivesubstanzen.de/ald-52/

1P-LSD

Als etwas oberflächlicher und kürzer empfinde ich die Wirkung von 1P-LSD. Die Wirkungszeit ist deutlich kürzer, ich registriere ein Plateau von wenigen Stunden und dann ein starkes Abfallen der Wirkung, bei normaler Dosis (50-200µg). In der Regel liegt die Kernzeit der Wirkung bei mir bei 4-5 Stunden und ich kann bereits viel früher schlafen gehen, wenn ich das möchte.

neuepsychoaktivesubstanzen.de/1p-lsd/

Ich diskutiere diese Varianten mit erfahrenen Reisenden und mir begegnet dabei die Sichtweise, es würde weniger stark als das Original wirken. Ich bin mir dabei nicht sicher, aber stimme dem eher zu. Wobei ich mir jedoch sicher bin ist, dass es stark genug wirkt, um damit effektiv an der eigenen Bewusstwerdung zu arbeiten.

Darüber hinaus gibt es noch andere psychedelisch wirkende Substanzen, die Research-Chemicals. Sie sind grundsätzlich mit Vorsicht zu genießen, aber darunter mag es durchaus noch andere brauchbare legale Substanzen geben.

Natürlich besteht immer das Risiko das solche Analoga früher oder später verboten werden. Insbesondere dann, wenn Unfälle passieren, die darauf zurückgeführt werden, oder die Verbreitung stark zunimmt. Informiere dich über die aktuelle Rechtslage.

Achte bitte auf einen sicheren und sachgemäßen Gebrauch dieser Substanzen und siehe bei jedweder Unsicherheit davon ab. LSD ist keine einfach zu handhabende Substanz und sollte wohlüberlegt und gut vorbereitet eingenommen werden. LSD ist ein starker Beschleuniger der Bewusstseinsentfaltung. Zu große Beschleunigung überfordert den Geist und führt im Ergebnis zu neuen Verwicklungen und damit einem längeren (spirituellen) Weg, als ohne LSD.

Weiterführend:

- [Hyperraum.vision](#) (Erfahrungsberichte)
- [Psychedelische Erfahrung im integralen Bewusstseinsmodell](#) – Wulf-Mirko Weinreich
- [Drogen – Sucht – Gesellschaft](#) – Wulf-Mirko Weinreich
- [«LSD war das beste Werkzeug, das die Psychiatrie je zur Verfügung hatte»](#) im Gespräch mit Stanislav Grof
- [Topographie des Unbewussten](#) - Stanislav Grof
- [Psychedelika \(LSD und Zauberpilze\) - Mischkonsum](#)
- [kersti.de](#) - Kersti Nebelsiek
 - [Psychosen und feinstoffliche Wahrnehmung](#)
 - [Der typische Verlauf einer Therapie](#)
 - [Verdrängungsmechanismen](#)
 - [Perinatale Erfahrungen in LSD-Sitzungen und bei anderen Psychodelischen Drogen](#)
- [Nachtschattenverlag Solothurn](#) - Eine Vielzahl von Veröffentlichungen zu diesen Themen

Vereinigungen:

- [Psychedelische Salon's](#) in Deutschland - Raum für Austausch
- [Psychedelische Gesellschaft](#)
- [Kirschblütengemeinschaft](#) (Beiträge zur Psycholyse und Spiritualität)
- [Schweizerische Ärztegesellschaft für psycholytische Therapie](#)